





**Bericht des Vorstandes
2018
zur MV am 10.12.2018**

Überblick >> was wir 2018 durchführten

- Exkursion Kummerower See
- Nisthilfe für Trauerseeschwalben
- Einsatz der Fledermaushorchboxen
- „Brandenburg summt“ Bieneninitiative
- Fledermausgerechte Herrichtung Trafoturm Heidehof
- Werterhaltungsmaßnahmen Schutzhütte
- NABU-Stände (Krugpark, Regionalmarkt)
- Krötenzaunprojekt
- Veranstaltungen der FG Entomologie
- Exkursionen / Arbeitseinsätze ☹️ -
- NABU-Camp >> JugendUmweltPreis PM



**21 Teilnehmer*innen konnten auf der
16. Neujahrswanderung von den Natur- und
Heimatfreunden und dem NABU am 14.01.2018
30 Vogelarten beobachten. Foto: Bodo Rudolph**







**Kopfweidenschnitt an der
Station am 03.02.2018
Foto: Gertfred Sohns**

MAZ
7.2.18

Rotkäppchen-Sekte im Nahmitzer Wald

Umweltschutz: Familie Rudolph findet mehr als 100 leere Sektflaschen im Forst und sammelt sie ein

Von Marion von Imhoff

Nahmitz. Unbekannte Umweltsünder haben über 100 leere Sektflaschen im Wald zwischen Nahmitz und Lehnin entsorgt.

Nabu-Regionalvorsitzender Bodo Rudolph machte das jetzt öffentlich und spricht von einer „Sekt-Sekte“. Er und seine Familie mit Sohn Julius und Ehefrau Kathrin sind am Wochenende mit einem großen Handwagen in den Wald gezogen und haben bereits die Hälfte der Flaschen eingesammelt. „Ehrenamtlich und ohne Sektgenuss, dafür aber mit einem großen Wagen“ haben sie am Samstag den Wald von dem Unrat befreit, wie Rudolph der MAZ berichtet.

Der Glasmüll füllte nach einer Stunde schon den gesamten Handwagen und einen großen Eimer. Für sei-

nen Sohn hat er den „Ferienjob Sektflaschen einsammeln“ ausgerufen. „Eine weitere Aktion wird folgen“, kündigt Bodo Rudolph an.

„Nun muss der Sekt-Sekte nur noch klar gemacht werden, dass der Wald kein Flaschencontainer ist. Den gibt's auch in Nahmitz und da müssen die Flaschen hin.“ Der Nabu-Chef ruft die Bevölkerung zur Mithilfe auf: „Wer ein Sekt(en)mitglied kennt, möge ihm berichten, wo die Nahmitzer Flaschencontainer stehen!“ Weil fast alle Sektflaschen von der Marke Rotkäppchen sind, nennt Rudolph die Umweltsünder scherzhaft die „Rotkäppchen-Sekte“ und wendet sich mit einem Appell direkt an die offenbar zahlreichen Sekttrinker des Gelages.

Tatsächlich sind die Wälder auch im Umfeld der Autobahnabfahrt Netzen häufig

mit Müll, Unrat und Fäkalien verschmutzt. Es ist ein lange bekanntes Problem. Immer wieder fahren Verkehrsteil-

nehmer von der Autobahn ab, erleichtern sich an den Waldwegen und entsorgen zugleich auch ihren Müll.

Woher die Flaschen in dieser großen Zahl stammen, ist völlig offen. Möglicherweise hat der Gastgeber einer Party schlicht seinen Müll im Wald abgekippt. Rudolph vermutet jedoch, dass die Flaschen vor Ort im Wald getrunken worden sind. „Es lagen ja auch überall noch die Plastikkorke herum.“ Auch die kleinen Drahtkörbe für die Korke waren im Wald verstreut. Eine Gefahr für das Wild, das sich darin verfangen kann. Im Sommer könnte das Glas nach intensiver Sonneneinstrahlung Waldbrände verursachen, warnt Rudolph. Aufgefallen war der Unrat der Familie bei Spaziergängen. „Auch meinen Sohn hat es motiviert, durch das Sammeln die Umwelt wieder etwas schöner zu machen“, sagt Rudolph, der hauptamtlich Leiter des Jugendamtes Potsdam-Mittelmark ist.



Julius und Kathrin Rudolph mit ihrem Handwagen voller Sektflaschen aus dem Nahmitzer Wald. FOTO: BODO RUDOLPH



11.04.2018

Amphibienzaun zwischen Netzen und Lehnin an einer Tongrube:

Art	2014	2015	2016	2017	2018
Erdkröte	2221	2373	2197	2870	1485
Moorfrosch	35	93	37	82	13
Knoblauchkröte	4	0	1	3	0
Teichmolch	1	3	5	2	1





16.04.2018

19.04.2018





**Am 23.04.2018
FFH-Gebiets-
exkursion
Krahner Busch**



NABU-Exkursion zum Kummerower See
28.04. bis 01.05.2018



Große Rosinwiesen am Nordwestufer – eine Moorrenaturierung









20.05.2018











NABU-Camp 2018





Das Leben

Entwicklungs-Zeiten (Tage)
Königin Arbeiterin Drohn

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18



Brandenburg summt!
Stadt Brandenburg.
Die bienenfreundliche~~an der Havel.

BUGA, Bienen, Klimaschutz!

“Brandenburg summt 2018”

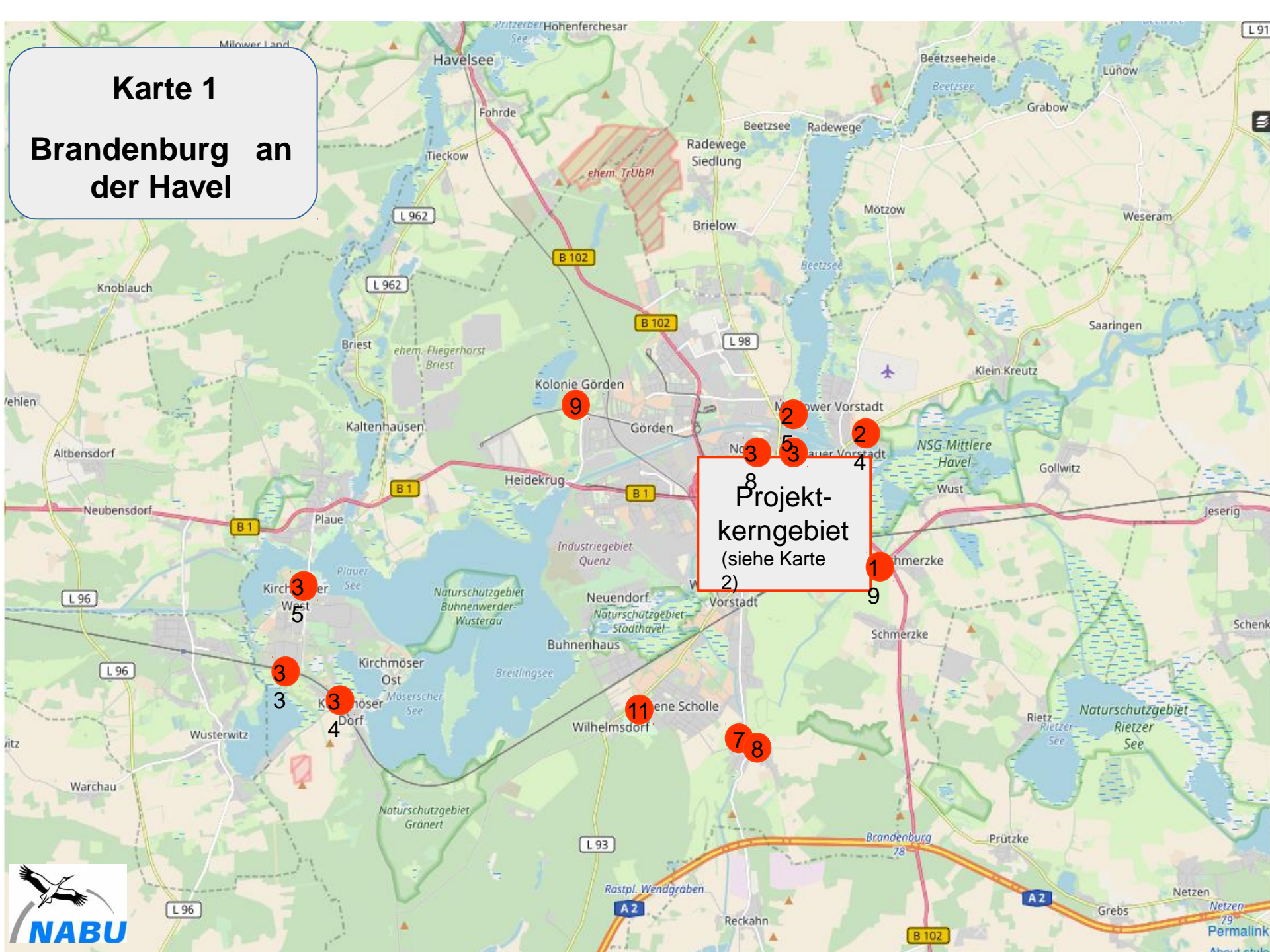
*Wie wir alle für unsere fragile Welt Verantwortung übernehmen können
und mit kleinen Dingen gemeinsam Großes bewirken*

(greenpeace magazin 6.18)



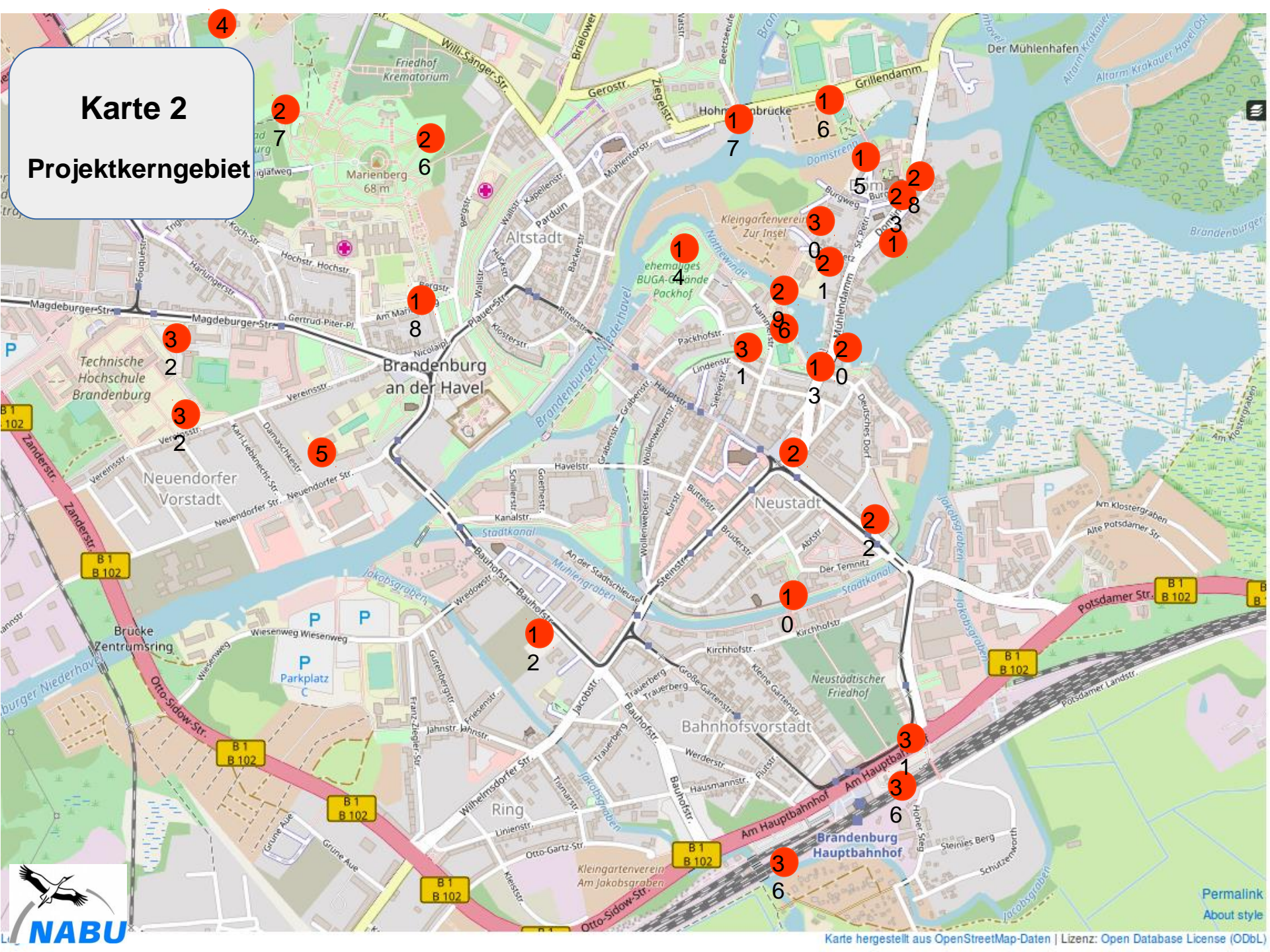
Karte 1 Brandenburg an der Havel

8
Projekt-
kerngebiet
(siehe Karte
2)



Karte 2

Projektkerngebiet



Ergebnisse:

- ✓ ca. 40 Projektflächen in den Jahren von der Mitmach-BUGA 2015 bis heute bei 22 Kooperationspartnern aufgewertet (10.000 Wildblumen gepflanzt, 10 kg Regiowildblumen-saatgut ausgebracht)
- ✓ 2017 >> Start der Initiative „Brandenburg summt“ mit den vier Partnern: Naturschutzzentrum Krugpark der Stadt Brdbg., dem Imkerverein Brandenburg, dem Kleingartenkreisverband und dem NABU RV Brandenburg/Havel e.V.
- ✓ Mit der „Brandenburg summt“ - Initiative konnten weitere Kooperationspartner gewonnen werden (ZF Getriebewerk, Heidelberger Druck, Stahlwerk Riva, Vöst Alpine, weitere und auch Privatpersonen)
- ✓ Flächengrößen von 1-2 qm bis zu mehreren tausend qm
- ✓ Auf zwei Standpräsentationen ca. 80 Samentüten verteilt.
- ✓ Informationsabend für Abgeordnete, Kooperationspartner und Interessierte durchgeführt.



NABU-Camp 2018 >> 14 Insektenhotels gebaut!

Wildblumensaatgut (aus gebietsheimischer Herkunft der Firma Nagola Re)

Eine Aktion der Initiative

Brandenburg summt! Stadt Brandenburg. Die bienenfreundliche an der Havel.

Aussaat und Pflege:

- Im März/April in geringer Tiefe, 1-2 cm, dünn aussäen > 1g auf 1m².
- Der Boden muss feucht, unkrautfrei und gut gelockert sein. Andrücken.
- Aufwachsende konkurrenzstarke Wildkräuter wie Meldearten, Beifuß etc. entfernen. Wildblumenwiesen sind pflegearm. Ohne Pflege geht es aber nicht. Bei anhaltender Trockenheit bewässern!
- Ist die Wiese etabliert, dann extensiv mähen, 1-3x im Jahr, aber nie die gesamte Fläche und nie während der Blüte. 1/3 der Fläche erst im kommenden Frühjahr mähen.

Inhalt: 6 g ausreichend für 6 m²



Gefördert vom

Folgende Wildblumenarten sind in dieser Saatguttüte enthalten:

Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe
Anchusa officinalis	Echte Ochsenzunge
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume
Centaurea cyanus	Korn-Flockenblume, Kornblume
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume
Centaurea stoebe	Rispen-Flockenblume
Cichorium intybus	Chicorée, Gewöhnliche Wegwarte
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Dianthus deltoides	Heide-Nelke
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Galium album	Weißes Labkraut
Galium verum	Echtes Labkraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut
Knautia arvensis	Wiesen-Witwenblume
Leontodon hispidus	Rauher Löwenzahn
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Silene vulgaris	Gewöhnliches Leimkraut

Internet: www.nabu-brandenburg-havel-ev.de

Wir freuen uns über Spenden für die Naturschutzarbeit!

IBAN: DE25 1605 0000 1000 8702 58 BIC: WELADED1PMB

Kontoinhaber: NABU Regionalverb. Brandenburg e.V.

Wildblumensaatgut

aus gebietsheimischer Herkunft
(der Firma Nagola Re)

Eine Aktion der Initiative

**Brandenburg
summt!**

Stadt Brandenburg.
Die
bienenfrendliche an
der Havel.



Artenzusammensetzung und
Anwendungshinweise siehe
Beiblatt.

Gefördert vom



Inhalt: 6g für 6m²

Artenvielfalt erwünscht!



Brandenburg summt ...





**Vielfalt erwünscht! Wildblumen und Kräuter
für Wildbienen, Honigbienen, Hummeln,
Schmetterlinge & Co.**
Hier wachsen Wildblumen und Gartenblumen, einheimische
Nelken, Königskerzen, Nachtkerzen, Wilde Möhre,
Natternkopf und Ringelblumen und vieles mehr.
Das Beet wird extensiv gepflegt!

**Hummelparadies bei Rietz >> neu entdeckt 2018, ca. 1 ha Natternkopf,
tausende Blütenstiele, tausende Wildbienen.
Dies könnte ein Beispielprojekt von Landwirtschaft und NABU
werden!!**





Projektantrag „Brandenburg summt“ bei der Vattenfall-Umwelt-Stiftung gestellt.

Die Kosten für die Projektfortführung betragen insgesamt 8.500 EUR und beinhalten nicht die ehrenamtlichen Leistungen der NABU Mitglieder und Projektpartner.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

(Antragssumme = 7.850 €)

3000 Stück	Wildblumen (Anzucht und Pflanzung)	= 6.600 EUR
5 kg	Regiosaatgut	= 1.250 EUR
	Infomaterial, Schilder, Reisekosten	= 650 EUR







Herbstwanderung am
Rietzer See am 12.10.2018, TN: 23





**27.11.2018 Trafoturm Pritzerbe Heidehof
Bauabnahme**





Herbst 2018

Heino und Uwe haben die Wetterseite der Schutzhütte mit einer Blechverkleidung versehen!





NABU-Bootsfahrt in den Advent auf der
Brandenburger Stadthavel am 01.12.2018.
Ein schöner Tag. 19 Vogelarten. Viele Eisvögel.
TN: 10 Fotos: Bodo Rudolph





Termine Januar 2019

- **Stunde der Wintervögel 04. bis 06.01.**
- **Neujahrswanderung am 13.01.**
Treff 10 Uhr am Fontaneclub
- **NABU-Abend am 14.01.**
(angefragt Herr Dr. Dörfler)
- **NABU Arbeitseinsatz am 26.01. um**
9:30 Uhr in der Naturschutzstation
Schenkenberg

Vogel des Jahres 2019 ist?



Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünschen Euch/Ihnen die Vorstandsmitglieder Dr. Beatrix Wuntke, Helga John, Cordula Schultze, Gertfred Sohns und Bodo Rudolph